

Insel-Verlag zu Leipzig

Soeben  erschienen:

## Das Inselfchiff

Eine Zweimonatschrift  
für die Freunde des  
Insel-Verlages  
Erster Jahrgang

4. Heft

Aus dem Inhalt:

Per Hallström: Der Wurstel · Novelle  
Stefan Zweig: Dostojewskis Antlitz  
Von des Teufels Arglist, und wie Gottes  
Gerichte verborgen sind (Aus den  
„Gesta Romanorum“)  
Gustav Theodor Fehner: Die Sterne  
als höhere Wesen  
Kaiser Arturs Schachspiel (Aus den  
„Kymrischen Erzählungen“)  
Der Sonnengesang des heiligen Franz  
von Assisi  
Ferner Gedichte von Theodor Däubler,  
Felix Braun und Kalidasa



Wir bitten,  
auf beiliegendem Zettel  
zu bestellen

Ⓩ

Der Insel-Verlag zu Leipzig

Ueber

Ⓩ

## Emil Uellenbergs Die Stimme in der Wüste

Schreibt R. v. Perfall in der letzten Sonntagsnummer der  
Kölnischen Zeitung:

Uellenberg hat schon zwei Romane veröffentlicht, deren einer den Einzug des Christentums in das Bergische Land zum Gegenstand hat, während der zweite den Sieg der Reformation in dieser Gegend darstellt. In dem jetzt vorliegenden Buch handelt es sich um die Verhältnisse des heutigen Wuppertales und dabei wesentlich um religiöse Fragen, die ja gerade im Wuppertal von größerer Bedeutung sind, als irgend anderswo. Am Schicksal dreier junger Männer werden diese Frage und auch andere Dinge der Zeit durch Tatsachen beleuchtet. Es wird dabei, wie immer bei ähnlichen Vorwürfen, ziemlich viel geredet, aber diese Reden sind nicht zu langatmig und werden mit künstlerischem Geschmac in das lebendige Gesamtbild der Wuppertaler Verhältnisse eingefügt. Sie fesseln immer durch einen hohen und weiten Gesichtskreis. Die Idee eines an das Urchristentum anknüpfenden germanischen Christentums, die ja nicht neu ist, braucht man nicht zu teilen. Es bleibt noch genug, an dessen mannhafter Gesinnung und gesundem deutschen Stammesbewußtsein man sich erfreuen kann. **Echt deutsche Geistes- und Gemütskultur steckt in dem Buch, das aus freiem Denken heraus ein scharf gesehenes Bild des heutigen Wuppertales gibt und so ein Stück Heimatkunst bester Art bietet.**

Wir bitten um erneute tätige Verwendung für obiges Werk  
und die beiden ersten Bände der Trilogie:

## Das Kreuz auf Dornabühl

(2te Auflage)

„Es ist ein groß und warm gesehenes Bild, das uns ein starker Dichter mit sicherem Griffel zeichnet. Wir möchten, daß es alle Deutschen lesen, um wieder zu lernen, wie man seiner Volksart froh werden kann.“  
(Bayrische Landeszeitung.)

und

## Adolf Klarenbach

„... alles steht in innerem Zusammenhang mit der überragenden Gestalt Klarenbachs. Meisterhaft sind die Natur Schilderungen. Szenen wie das erste Abendmahl inmitten der verschneiten Berge sind von tiefster Einprägbarkeit.“  
(Liter. Ratgeber d. Dürerbundes.)

Der Preis stellt sich gebunden auf je 10. — Mark.

Leipzig.

C. F. Amelangs Verlag.